WORKSHOP 03 / LEITFADEN

# Wert und Messkonzept BOI

Vom brauchbaren Arbeitsergebnis zum prüfbaren Wertnachweis

Zähleinheit, vollständigen Prozessaufwand, Nutzung, Baseline und Nachweise vereinbaren. Kapazität, zahlungswirksame Einsparung und Vertragsbewertung getrennt ausweisen.

**Dauer**

240 Minuten einschließlich zwei Pausen von je 10 Minuten

**Teilnehmende**

3-6 Personen: Sponsor, Controlling, Prozesseigner, Praktiker und Datenverantwortliche

## Ergebnisse

• Execution Unit mit Endzustand, Zählregel, Duplikatbehandlung, Nenner und Belegquelle.

• Messplan einschließlich aktiver Teamzeit, Nutzung, Qualitäts-Gegenmetriken, Pflegeaufwand und Belegspur.

• Value Ledger mit Wertklasse, Cost Card, Control Envelope, Zurechnung und Confidence als gekennzeichnete Vertragsarbeitsfassung.

• Basis- und Abwärtsszenario mit getrennten Kapazitäts- und zahlungswirksamen Effekten; Observe-Entscheidungsregel.

# Format und Lernnachweis

Messkonzept des Observe-Piloten. Die BOI-Begriffe aus dem Katalog bleiben als Vertragsrahmen erhalten; Vertragsregeln und Preise brauchen die aktuelle Freigabe von Overmind. Öffentlicher Zeitrechner, Scoping-Wirtschaftlichkeitsmodell und BOI-Vertragsrechner sind verschiedene Werkzeuge.

## Voraussetzungen

• Ein abgegrenzter Use Case und ein verantwortlicher Prozesseigner sind gewählt.

• Mindestens eine plausible Datenquelle und ein Zugriffspfad für Prozessvolumen, Zeiten und Ergebnisqualität sind benannt.

## Am Ende überprüfbar

• Jeder Wert hat Einheit, Zeitraum, Quelle, Status, Verantwortliche und Prüfdatum.

• Nutzung wird genau einmal angewandt. Prüfung und Nacharbeit sind nicht doppelt enthalten. Ohne vollständige Pflegekosten kein Nettowert.

• Keine Outcome-Abrechnung aus Workshop oder öffentlichem Rechner ableiten. Freigaben und Messbereitschaft separat bestätigen.

• Die Gruppe reproduziert Basis: 35 Stunden, 1.750 EUR Kapazitätswert, 1.260 EUR angepasster Wert, 700 EUR laufender Aufwand, 560 EUR wirtschaftlicher Jahresnettoeffekt und -100 EUR jährliche Zahlungswirkung. Abwärtsfall: 10 Stunden, 300 EUR angepasster Wert, 1.050 EUR Aufwand, -750 EUR wirtschaftlich und -450 EUR zahlungswirksam. Einmalkosten werden zusätzlich abgezogen.

## Drei Materialarten

Dieser Leitfaden enthält Ablauf, Moderationshinweise, Übungsauswertung, Quellen und Foliennotizen. Die Folien sind die Präsentation für die Gruppe. Die Arbeitsblätter werden separat gedruckt oder im ausfüllbaren HTML-Workbook bearbeitet.

# Vorbereitung

## Vor dem Termin

• Eine Woche vorher 3.1 anfordern: aktive Teamzeit, Wartezeit getrennt, Mengen, Nacharbeit, Nutzung und Datenquellen. Jede Zahl als gemessen, geschätzt oder offen markieren.

• Reale Musterfälle vom Auslöser bis zum brauchbaren Endergebnis auswählen. Vorbereitung, Gespräch, Prüfung, Übergabe, Nacharbeit und Wissenspflege einbeziehen.

• Aktuelles Scoping-Workbook bereitstellen. Öffentlichen Zeitrechner für einen ersten Vergleich nutzen. Den internen BOI-CFO-Rechner nur verwenden, wenn Overmind aktuelle Fassung und Vertragslogik bestätigt.

• Beispielwerte aus Rechnern entfernen oder als fiktiv kennzeichnen. Ein Basis- und ein Abwärtsszenario vorbereiten; fehlender Aufwand bleibt unbekannt.

• Den vollständigen fiktiven Rechenfall im Druckanhang unabhängig lösen und Sollwerte prüfen. Für Kunden alle offenen Felder ausdrücklich leer lassen. Ein Stundensatz ist eine Bewertungsannahme; bestätigte Ausgabensenkung ist ein gesonderter, bereits enthaltener Teil dieses Werts.

## Material und Zugang

• 17 Folien und acht Arbeitsblätter; reale anonymisierte Fallbelege und Datenexporte; Scoping-Workbook Kapitel 6-8.

• Öffentlicher Zeit-/Arbeitswertrechner für einen begrenzten Vergleich. BOI-CFO-Rechner nur als separat freigegebenes Vertragswerkzeug.

• 03_Wert_Szenarien_DE.html: eigenständiger Offline-Szenarienrechner für aktive Teamzeit, Nutzung, Zurechnung, Evidenz, Pflegekosten und getrennte Zahlungswirkung. Vollständiger Zahlenfall und leere Rechenblätter sind im Arbeitsblatt-PDF angehängt.

# Zeitplan und Material

| Zeit | Block | Blatt | Folien |
|---|---|---|---|
| 00:00-00:10 | Auftrag und Messregeln (10 min) | 3.1 | 1-2 |
| 00:10-00:25 | Wert und BOI unterscheiden (15 min) | | 3-4 |
| 00:25-01:00 | Gesamten Ablauf aufnehmen (35 min) | 3.2 | 5-6 |
| 01:00-01:25 | Execution Unit und Nutzung (25 min) | 3.3 | 7-8 |
| 01:25-01:35 | Pause (10 min) | | |
| 01:35-02:20 | Value Ledger und Cost Card (45 min) | 3.4, 3.5 | 9-11 |
| 02:20-02:55 | Control Envelope und Gegenmetriken (35 min) | 3.6 | 12 |
| 02:55-03:05 | Pause (10 min) | | |
| 03:05-03:30 | Baseline und Belegspur (25 min) | 3.7 | 13-14 |
| 03:30-03:50 | Szenarien und Vertragsgrenzen (20 min) | 3.5, 3.8 | 15-16 |
| 03:50-04:00 | Observe-Entscheidung (10 min) | 3.8 | 17 |

Zeitangaben zählen ab Beginn des jeweiligen Termins und enthalten die eingeplanten Pausen. Eine Test- oder Praxisphase zwischen zwei Terminen zählt zusätzlich.

# Drehbuch für die Moderation

## 01 Auftrag und Messregeln / 10 min

### Ziel

Ziel und Belegstandard bestätigen.

### Durchführung

Use Case vorlesen, drei Etiketten gemessen, geschätzt, offen vereinbaren und Verantwortung je Datengruppe zuweisen. Die Runde benennt das brauchbare Endergebnis.

### Moderationssatz

Welche Arbeit muss nach dem Gespräch tatsächlich erledigt und geprüft sein?

### Auswertung

Wird ein Ergebnis statt einer bloßen Interaktion gemessen?

### Ergebnis

Messauftrag.

Material: Blatt 3.1; Folien 1-2

## 02 Wert und BOI unterscheiden / 15 min

### Ziel

Kapazität, Ausgaben und Vertragsmodell trennen.

### Durchführung

Fünf Minuten Kapazität und zahlungswirksame Einsparung unterscheiden. Fünf Minuten drei Werkzeugzwecke erklären. Fünf Minuten BOI-Begriffe aus dem Katalog als separat freizugebenden Vertragsrahmen einordnen.

### Moderationssatz

Eine eingesparte Stunde ist erst dann eine geringere Ausgabe, wenn eine konkrete Ausgabe entfällt.

### Auswertung

Welches Werkzeug beantwortet eine Zeitfrage und welches eine Vertragsfrage?

### Ergebnis

Gemeinsame Begriffe und Werkzeugwahl.

Material: Blatt ; Folien 3-4

## 03 Gesamten Ablauf aufnehmen / 35 min

### Ziel

Heutige und künftige aktive Teamzeit erfassen.

### Durchführung

Fünf Minuten Start und brauchbaren Endzustand klären. 20 Minuten reale Musterfälle Schritt für Schritt mit allen beteiligten Rollen aufnehmen. Zehn Minuten künftigen Ablauf inklusive Vorbereitung, Prüfung, Übergabe, Korrekturen und Pflege danebenlegen. Wartezeit separat führen.

### Moderationssatz

Welche Arbeit entsteht vor und nach dem sichtbaren Gespräch?

### Auswertung

Sind Teamminuten vollständig, aber nicht doppelt enthalten?

### Ergebnis

Vergleichbare Prozessgrenzen und Zeitbasis.

Material: Blatt 3.2; Folien 5-6

## 04 Execution Unit und Nutzung / 25 min

### Ziel

Zählung und Nenner belastbar machen.

### Durchführung

Fünf Minuten Einheitskandidaten nennen, zehn Minuten Endzustand, Fehler, Wiederholungen und Übergaben prüfen, zehn Minuten Datenquelle, berechtigtes Volumen und tatsächliche Nutzung festlegen. An drei strittigen Fällen testen.

### Moderationssatz

Kann ein unabhängiger Dritter dieselbe Zahl aus dem System nachzählen?

### Auswertung

Ist die Nutzungsquote schon in der Menge enthalten?

### Ergebnis

Zählregel und Nutzungsmessung.

Material: Blatt 3.3; Folien 7-8

## 05 Pause / 10 min

### Ziel

Erholung.

### Durchführung

Zwischenstand sichern.

### Moderationssatz

Wir rechnen anschließend mit vereinbarten Einheiten.

### Auswertung

### Ergebnis

Material: Blatt ; Folien

## 06 Value Ledger und Cost Card / 45 min

### Ziel

Werte ohne Überschneidung definieren.

### Durchführung

Fünf Minuten den fiktiven vollständigen Fall und seine Prozessgrenzen lesen. 15 Minuten Basis und Abwärtsfall in Paaren unabhängig bis Jahresnetto und Zahlungswirkung rechnen. Zehn Minuten mit Lösung abgleichen, insbesondere Nutzung genau einmal, Minuten in Stunden, Pflege außerhalb der Fallzeit und kein Addieren des Zahlungsanteils zum Kapazitätswert. 15 Minuten zwei bis fünf eigene Wert-Ereignisse und offene Zahlen erfassen.

### Moderationssatz

Welche konkrete Zeit oder Ausgabe ist in dieser Zeile enthalten und wo sonst noch?

### Auswertung

Kann eine Nutzenzeile entfernt werden, ohne denselben Effekt zu verlieren?

### Ergebnis

Nachgerechneter vollständiger Übungsfall und erste eigene Value-Ledger-/Cost-Card-Fassung.

Material: Blatt 3.4, 3.5; Folien 9-11

## 07 Control Envelope und Gegenmetriken / 35 min

### Ziel

Zurechnung und Fehlanreize begrenzen.

### Durchführung

Zehn Minuten Direct, Shared und External unterscheiden. Zehn Minuten Zurechnungsregel und Datenunsicherheit begründen. Fünf Minuten Ausschlüsse, zehn Minuten Qualitäts- und Sicherheits-Gegenmetriken mit Nennern festlegen. Keine pauschalen Prozentwerte übernehmen.

### Moderationssatz

Wie könnte die Kennzahl besser aussehen, obwohl die Arbeit schlechter wird?

### Auswertung

Welche Qualität darf die Zeitersparnis nicht verschlechtern?

### Ergebnis

Zurechnung, Confidence, Ausschlüsse und Gegenmetriken.

Material: Blatt 3.6; Folien 12

## 08 Pause / 10 min

### Ziel

Erholung.

### Durchführung

Messplan für den nächsten Block bereitlegen.

### Moderationssatz

Danach legen wir fest, was die Zahlen belegt.

### Auswertung

### Ergebnis

Material: Blatt ; Folien

## 09 Baseline und Belegspur / 25 min

### Ziel

Vergleich und Änderungsregeln festlegen.

### Durchführung

Fünf Minuten repräsentativen Zeitraum bestimmen, zehn Minuten Datenquelle, Fallmix, Ausnahmen und Vergleichsgruppe prüfen, fünf Minuten Freigabe und Einfrieren, fünf Minuten Beleg je Ereignis festlegen. Den Nachweisaufwand selbst mitmessen.

### Moderationssatz

Was könnte die Veränderung erklären, außer der Lösung selbst?

### Auswertung

Sind die Vergleichsfälle wirklich vergleichbar und die Belege zugänglich?

### Ergebnis

Baseline- und Belegplan.

Material: Blatt 3.7; Folien 13-14

## 10 Szenarien und Vertragsgrenzen / 20 min

### Ziel

Brutto, Netto und maximale Belastung unterscheiden.

### Durchführung

Zehn Minuten den eigenen Basis- und Abwärtsfall in 03_Wert_Szenarien_DE.html oder auf den Druckvorlagen nebeneinander erstellen. Fünf Minuten prüfen, welche Kosten und welcher bestätigte Zahlungsanteil bereits enthalten sind; unbekannte Pflege verhindert Nettowerte. Fünf Minuten offene Vertragsfragen und Hurdle/Cap nur im separat bestätigten BOI-Vertragswerkzeug einordnen. Bei fehlenden Daten bleibt das Szenario unvollständig.

### Moderationssatz

Welche Angabe fehlt noch, bevor wir einen Nettowert oder eine Vertragsobergrenze nennen können?

### Auswertung

Sind Szenario, belastbarer Nachweis und Angebot getrennt bezeichnet?

### Ergebnis

Gesicherte Szenarien und offene Vertragsfragen.

Material: Blatt 3.5, 3.8; Folien 15-16

## 11 Observe-Entscheidung / 10 min

### Ziel

Messbaren Pilot und Entscheidung nach dem Pilot vereinbaren.

### Durchführung

Fünf Minuten Umfang, Rollen und Ausschlüsse bestätigen. Fünf Minuten Kriterien für stoppen, anpassen oder fortsetzen, Entscheidungsberechtigte und nächste Datenlieferung auf 3.8 festhalten.

### Moderationssatz

Was muss Observe zeigen und was wäre ein eindeutiger Stoppgrund?

### Auswertung

Sind Baseline, Cost Card, Control Envelope und Belegspur bereit oder als offen markiert?

### Ergebnis

Pilotumfang und Entscheidungsregel.

Material: Blatt 3.8; Folien 17

# Abschluss und Nachbereitung

## Nächste Schritte

• Am selben Tag Datensatz, Annahmen und Szenariostand sichern. Scoping-Kapitel Nutzen, berechneter Nutzen, KPIs und Pilotentscheidung nachtragen.

• Innerhalb von fünf Werktagen Messplan mit allen offenen Nachweisen an Sponsor und Controlling geben. Preisfelder und Vertragszusagen gibt Overmind separat frei.

• Vor der Messperiode Baseline, Standardwerte, Zurechnung, Ausschlüsse, Gegenmetriken und Änderungsweg gemeinsam freigeben.

## Stolpersteine

• Schneller sprechen ist kein brauchbares Endergebnis. Nur aktive Zeit bis zum fachlich verwendbaren Ergebnis vergleichen.

• Wartezeit und aktive Teamzeit sind verschiedene Größen. Zwei Personen mit je fünf Minuten Arbeit ergeben zehn Teamminuten, auch wenn fünf Minuten verstreichen.

• Freie Kapazität ist keine automatische Budgetsenkung. Eine konkrete wegfallende Ausgabe braucht Bestätigung der Budgetverantwortlichen.

• Kein Stundensatz bedeutet keinen Eurowert. Unbekannter Pflegeaufwand bedeutet keinen belegten Nettowert.

• Der öffentliche Zeitrechner ist kein BOI-Vertragsrechner. Im Scoping-Modell bedeutet ein nicht ausgefülltes Nullfeld nicht nachgewiesene Kostenfreiheit.

## Begriffe

### BOI

Business Operating Intelligence als im Katalog benannter Preis- und Vertragsrahmen; aktuelle Bedingungen separat bestätigen.

### Confidence

Im Katalog ein vorab vereinbarter Anpassungsfaktor für Messunsicherheit, keine Erfolgswahrscheinlichkeit.

### Zahlungswirksam

Mit einer von Budgetverantwortlichen bestätigten konkreten Ausgabensenkung verknüpft.

# Auswertung der Arbeitsblätter

## 3.1 Daten und Annahmen vor dem Termin

Eine Woche vorher ausfüllen. Jede Zahl: gemessen, geschätzt oder offen, mit Quelle, Person und Datum.

### Beispiel zur Orientierung

Fiktives Beispiel: Zehn Teamminuten pro Fall sind geschätzt; zwei Minuten Prüfung bereits enthalten.

### Prüfkriterium

Leere Felder werden nicht als null interpretiert.

## 3.2 Prozessvergleich bis zum brauchbaren Ergebnis

Den heutigen und künftigen Ablauf mit denselben Grenzen beschreiben. Ein Blatt je Fallart.

### Beispiel zur Orientierung

Fiktives Beispiel: 8 Minuten heute und 5 Minuten künftig einschließlich Prüfung ergeben 3 aktive Teamminuten Differenz, keine garantierte Einsparung.

### Prüfkriterium

Alle beteiligten Rollen und jeder Aufwand genau einmal enthalten.

## 3.3 Execution Unit und Nutzung

Definition an Normalfall, Fehler und Wiederholung testen. Für die Basis-Handrechnung gelten 1.000 berechtigte Fälle pro Jahr, 70 % Nutzung und 10 bisherige bzw. 7 künftige aktive Teamminuten je Fall. Im Feld zur Nutzungsquote genutzte Fälle und freigesetzte Stunden mit Rechenweg notieren. Erst danach mit dem Szenarienrechner vergleichen.

### Beispiel zur Orientierung

Fiktives Beispiel: Ein freigegebener Bericht zählt einmal; ein erneuter technischer Sendeversuch erzeugt keine zweite Einheit. Kontrollrechnung: 1.000 × 0,70 = 700 genutzte Fälle. 700 × (10 − 7) ÷ 60 = 35 freigesetzte Stunden pro Jahr.

### Prüfkriterium

Ein unabhängiger Prüfer kann Zählung und Nenner rekonstruieren.

## 3.4 Value Ledger und Doppelzählung

Ein Ereignis pro Eintrag. Klassen aus dem Katalog verwenden und Messwert von Vertragsbewertung trennen. Den vollständigen Basis-/Abwärtsfall im Druckanhang rechnen; dort stehen alle Eingaben, Zwischenschritte und Sollwerte.

### Beispiel zur Orientierung

Fiktives Beispiel: 100 genutzte Fälle × 3/60 Stunden × 50 €/Stunde = 250 € Kapazitätswert vor Evidenz-/Zurechnungsanpassung und Pflegekosten.

### Prüfkriterium

Keine Zeit oder Ausgabe wird in zwei Ereignissen verrechnet.

## 3.5 Cost Card und Kostenbasis

Nur vereinbarte Standardwerte einsetzen. Ohne Stundensatz nur Stunden zeigen. 03_Wert_Szenarien_DE.html oder die Rechentabellen im PDF-Druckanhang verwenden. Pflegezeit außerhalb der Fallbearbeitung erfassen; dieselbe Prüfung nicht doppelt zählen.

### Beispiel zur Orientierung

Fiktiver Basisfall: 1.000 Fälle × 70 % × (10-7) Minuten / 60 = 35 Stunden. 35 × 50 EUR × 80 % Zurechnung × 90 % Evidenz = 1.260 EUR. Pflege 8 × 50 + 300 externe Kosten = 700 EUR. Wirtschaftlicher Jahresnettoeffekt 560 EUR. Bestätigt wegfallende Ausgabe 200 minus neue externe Ausgabe 300 = -100 EUR Zahlungswirkung. Der Zahlungsanteil wird nicht zusätzlich als Nutzen addiert.

### Prüfkriterium

Brutto, laufende Kosten, Netto und zahlungswirksamer Anteil sind getrennt.

## 3.6 Control Envelope und Gegenmetriken

Je Ereignis ausfüllen. Keine generischen Prozentwerte als feste Vertragswerte übernehmen.

### Beispiel zur Orientierung

Fiktives Beispiel: Kürzere Bearbeitungszeit gilt nur zusammen mit stabiler Korrekturquote und richtiger Übergabe.

### Prüfkriterium

Jede Zeitmetrik hat eine Qualitätsprüfung mit definierter Grundgesamtheit.

## 3.7 Baseline und Belege

Je KPI oder Ereignis wiederverwenden. Zeitraum repräsentativ wählen und Freigabe dokumentieren.

### Beispiel zur Orientierung

Fiktives Beispiel: Vergleich nach Fallart und Standort, außergewöhnliche Störung separat; Baseline-Version vor Messbeginn eingefroren.

### Prüfkriterium

Ein Prüfer kann Vergleich und Werte aus zugänglichen Belegen reproduzieren.

## 3.8 Observe-Umfang und Entscheidung

Gemeinsam mit Sponsor und Controlling ausfüllen. Vertragswerte separat freigeben lassen.

### Beispiel zur Orientierung

Fiktives Beispiel: Fortsetzen nur, wenn Qualitätsgrenze und vollständige Zeitmessung bestehen; fehlende Nutzung führt zu Anpassung statt Hochrechnung.

### Prüfkriterium

Jede Bereitschaftslücke hat Person, Datum und vorläufige Begrenzung.

# Fiktive Kontrollrechnung

VOLLSTÄNDIGER FIKTIVER ÜBUNGSFALL. Ein betrachteter Prozess hat 1.000 berechtigte Fälle pro Jahr. Heutige aktive Teamzeit beträgt 10 Minuten je Fall. Künftige Zeit enthält Vorbereitung, Gespräch, fallbezogene Prüfung, Übergabe und Nacharbeit. Nur die zusätzliche zentrale Wissenspflege liegt außerhalb dieser Fallzeit.

Basis: Nutzung 70 %, künftig 7 Minuten, Stundensatz 50 EUR, Zurechnung 80 %, Evidenzfaktor 90 %. 700 genutzte Fälle × 3 Minuten / 60 = 35 freie Stunden. Kapazitätswert 1.750 EUR; angepasster Wert 1.750 × 0,8 × 0,9 = 1.260 EUR. Pflege 8 Stunden × 50 EUR plus 300 EUR zusätzliche externe Jahreskosten = 700 EUR. Wirtschaftlicher Jahresnettoeffekt 560 EUR.

Bestätigt wegfallende Ausgabe 200 EUR ist ein Teil des Kapazitätswerts und kein zusätzlicher Nutzen. Gegenüber 300 EUR neuen externen Ausgaben ergibt sie -100 EUR jährliche Zahlungswirkung. 1.000 EUR einmalige wirtschaftliche und zahlungswirksame Kosten ergeben im ersten Jahr -440 EUR wirtschaftlich und -1.100 EUR zahlungswirksam; über drei unveränderte Jahre 680 EUR bzw. -1.300 EUR.

Abwärts: Nutzung 40 %, künftig 8,5 Minuten, Zurechnung 80 %, Evidenz 75 %, Pflege 12 Stunden, externe Jahreskosten 450 EUR, keine bestätigte Ausgabensenkung. Ergebnis: 400 genutzte Fälle, 10 Stunden, 500 EUR Kapazitätswert, 300 EUR angepasster Wert, 1.050 EUR Aufwand, -750 EUR wirtschaftlicher und -450 EUR zahlungswirksamer Jahresnettoeffekt. Mit 1.000 EUR Einmalkosten Jahr 1: -1.750 bzw. -1.450 EUR; drei Jahre: -3.250 bzw. -2.350 EUR.

Rechnerische Nutzungsgrenze für wirtschaftlichen Jahresnettoeffekt null: Basis 38,89 %, Abwärts 140 % und damit unter diesen Annahmen unerreichbar.

Modellgrenzen: konstante Mengen, keine Steuern, Abzinsung, Inflation, Hochlauf oder zusätzliche Fehler-/Stillstandswerte; kein BOI-Vertragsrechner. Unbekannte Daten erzeugen keine belastbaren Nettowerte. Papierform und Lösung im Druckanhang, Offline-Datei 03_Wert_Szenarien_DE.html.

# Moderationsnotizen zu den Folien

## 01 Wert und Messkonzept

Use Case und Entscheidung bestätigen.

## 02 Gemessen geschätzt oder offen

Auf allen Blättern dieselben Etiketten verwenden.

## 03 Kapazität und Ausgaben

Kein automatischer Schluss von Stunden auf Budgetkürzung.

## 04 Drei Werkzeuge für verschiedene Fragen

BOI ist nicht die Funktion des öffentlichen Zeitrechners.

## 05 Der ganze Ablauf

Heutigen und künftigen Ablauf mit gleichen Grenzen vergleichen.

## 06 Aktive Teamzeit und Wartezeit

Zwei Personen mit je fünf Minuten ergeben zehn Teamminuten.

## 07 Execution Unit

Drei strittige Fälle gemeinsam nachzählen.

## 08 Nutzung und Grundgesamtheit

Hochrechnung nur mit passendem Arbeitskalender und Fallmix.

## 09 Wertklassen aus dem Katalog

Kataloglogik als Arbeitsfassung behandeln und aktuell freigeben lassen.

## 10 Value Ledger ohne Überschneidung

Die genaue Vertragsberechnung im freigegebenen BOI-Werkzeug prüfen.

## 11 Cost Card und Pflegeaufwand

Unbekannter Aufwand ist keine Null.

## 12 Control Envelope und Gegenmetriken

Keine pauschalen Prozentsätze übernehmen.

## 13 Baseline und Vergleich

Vergleichsgruppe oder gestaffelten Start erwägen.

## 14 Belegspur

Auch den Aufwand der Nachweisführung messen.

## 15 Basis und Abwärtsszenario

Basis: 700 genutzte Fälle, 35 h. Angepasster Wert 1.260 EUR, laufender Aufwand 700 EUR, wirtschaftlicher Jahresnettoeffekt +560 EUR. Jährliche Zahlungswirkung: 200 − 300 = −100 EUR. Abwärts: 400 genutzte Fälle, 10 h, wirtschaftlich −750 EUR, zahlungswirksam 0 − 450 = −450 EUR. Die Nutzung ist bereits in der Fallzahl enthalten. Die Ausgabenwirkung separat durch Belege begründen. Für die Rechnung mit Einmalkosten siehe Musterlösung im Leitfaden und Druckanhang.

## 16 BOI und Vertragsgrenzen

Keine Preise oder Outcome-Verrechnung ohne aktuelle Overmind-Freigabe.

## 17 Observe und nächste Entscheidung

Person und Datum je offener Bereitschaftslücke festhalten.

# Quellen und Fassungsstand

Unterlagen für 2027, geprüft am 17. November 2026. Übungen und vorgeschlagene Kriterien sind neu ausgearbeitete Moderationsmaterialien. Sie belegen keine technische Bereitstellung oder fachliche Kundenfreigabe.

Grundlage: lokaler Katalog und Workshop-Unterlagen Oktober 2026, ergänzt um aktuelle öffentliche Overmind-Inhalte. Website-Produktlisten widersprechen sich teilweise; Verfügbarkeit vor Einsatz bestätigen. Fiktive Beispiele sind keine Kundenergebnisse.

### Voice Operating Layer

https://overmind.one/voice-operating-layer/

Aktuelle Rollen KSE, TalkTo, Voice, Frontend; getrennte Freigaben und bestätigte KSE-Übernahme.

### Die 4C der Voice Intelligence

https://overmind.one/die-4c-der-voice-intelligence-wirksame-profitable-arbeitsablaeufe/

Betrieblicher Engpass, brauchbares Endergebnis, ganzer Prozess, Nutzung und Grenzen von Kapazitätswerten.

### Projekt Scoping Workbook DE

https://overmind.one/wp-content/uploads/2026/10/Scoping_DE.html

Aufgabenabgrenzung, Stopkriterien, Datenrechte, Falltests, Baseline und Annahmen statt ungeprüfter Nullwerte.

### Voice Intelligence Rechner

https://overmind.one/voice-intelligence-rechner/

Aktive Teamzeit, keine Euro ohne Stundensatz, kein belegter Nettowert ohne Pflegeaufwand; getrennt vom BOI-Vertragsrechner.

### Lokale Grundlage

Die Bestandsanalyse beruht auf den Workshop-Katalogen und Kits 1 bis 10 von Oktober 2026. Die aktuellen Unterlagen liegen in DE und EN. Produktlisten und Oberflächenbegriffe unterscheiden sich zwischen den damaligen Katalogen, Strategie und Scoping. Die Analyse dokumentiert diese Unterschiede; der aktualisierte Katalog führt aufgabenbezogen durch das Programm.

### Vor einem Kundentermin

Moderation prüft aktuellen Zugang, bestätigten Leistungsumfang, Sprache, Quellen, Rollen und Freigaben. Demo-Limits und Bedienoberflächen sind vor Ort zu testen. Genaue Preise und Ergebniszusagen beruhen auf dem freigegebenen Angebot.